

Anspiel: Der Ehrliche ist der Dumme!?! (zu Micha 6,10ff)

(Die Szene kann alternativ auch erzählt werden)

Ben schlendert von der Schule nach Hause, er ist traurig. Da trifft er Mike.

Maik: Na Ben, was ist los?

Ben: Ach, so eine Gemeinheit. Heute bekamen wir die Mathearbeit zurück und stell dir vor, Paul, mein Nebensitzer, hat die gleiche Note bekommen wie ich. Dabei hat er von A ó Z alles von mir abgeschrieben, der Lehrer hat überhaupt nichts bemerkt. Weißt du, ich habe so viel gelernt und geschuftet für diese Arbeit, und nun bekommt Paul für seine Unehrllichkeit die gleiche Note wie ich. Der Ehrliche ist doch der Dumme!

Mike: Ben, gestern ergingø mir so ähnlich, beim Einkaufen im Supermarkt. Nachdem ich bezahlt hatte, kontrollierte ich den Kassenbon und bemerkte, dass 1,50 Euro zu wenig berechnet wurden. Ich ging zurück und sagte es der Verkäuferin. Ben, stell dir vor: Die war so etwas von unfreundlich! Sie hat mich noch dumm angemacht, weil an der Kasse eine Warteschlange entstand. Mann, war ich blød! Die 1,50 hätte ich behalten sollen. Wenn man ehrlich ist, ist man eben der Dumme!

Und wie sieht Gott das? Wie gehen wir damit um, wenn es so aussieht, als ob das Unrecht siegt, als ob die Betrüger und Lügner die Gewinner wären?

So ähnlich war es auch zur Zeit des Propheten Micha. Das Volk Gottes nahm die Gebote nicht ernst. Lügen, betrügen, die Schwachen ausbeuten war normal. Das macht doch jeder, das merkt doch keiner, das bringt mir Vorteile, so dachten die Menschen. Und scheinbar ging die Rechnung auf.

Doch Gott sagt deutlich, was er davon hält: **Wir lesen Micha 6,9ff**.

Wollen wir darauf hören und tun, was Gott gefällt ó auch wenn es uns Nachteile bringt?

Oft kommen Lüge und Betrug dennoch ans Tageslicht und erweisen sich als šBumerangø für die Betrüger. **Beispiel**: Olympiasieger, dem die Medaille später wieder aberkannt wird aufgrund von Doping oder sonstigem Betrug.

Umgekehrtes Beispiel: Ein Gemeindepastor erzählte, wie er mit dem Bus unterwegs war und erst an seinem Platz realisierte, dass ihm der Busfahrer zuviel Geld zurückgegeben hatte. Die ganze Fahrt über kämpfte er mit sich selber, ob er nach vorne gehen und die Sache klären oder einfach auf sich beruhen lassen sollte. Schließlich brachte er dem Busfahrer das Geld zurück. Dieser sagte: šIch war sehr gespannt, was Sie machen würden! Gestern war ich bei Ihnen im Gottesdienst, und nun wollte ich wissen, ob Sie das, was Sie predigen, auch lebení õ

In Vers 8 ist aufgeschrieben, was Gott von uns möchte:

šEs ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.õ

→ Dieser Vers soll erraten ó erpuzzelt ó zusammengesetzt í und dann gemeinsam auswendig gelernt werden. Finden wir Beispiele, wie das gelebt werden kann?